



Gottesdienste

Sonntag, 28. Juli

09.30 Uhr Gottesdienst
mit Pfr. Helge Fiebig.
Musik: Esther Morgenthaler
(Flügel/Orgel)

Sonntag, 4. August

09.30 Uhr Gottesdienst
mit Pfr. Helge Fiebig.
Musik: Esther Morgenthaler
(Flügel/Orgel)

Sonntag, 11. August

09.30 Uhr Gottesdienst
mit Pfr. Helge Fiebig.
Musik: Ann Hösli (Flügel/Orgel)

Sonntag, 18. August

09.30 Uhr Gottesdienst
mit Pfr. Markus Vogt.
Musik: Rebekka Hofer
(Flügel/Orgel)

Sonntag, 25. August

09.30 Uhr Gottesdienst
mit Pfr. Markus Ehrat.
Musik: Rebekka Hofer
(Flügel/Orgel)

Wunder haben viele Facetten: Sie liegen auf der Hand, sind zuweilen etwas versteckt oder fehlen manchmal gänzlich. Wir haben uns auf Seite 3 Gedanken zum Thema «Wunder» gemacht.



Bild: Geri Gassmann

Immer wieder wurde ich in meiner Arbeit als Sozialdiakon von Kindern - manchmal auch von Erwachsenen - gefragt, wie denn das so sei, wenn Jesus solche Wunder vollbringe wie in der Bibel erzählt werde.

Ich musste dann jeweils zugeben, dass ich es auch nicht so recht weiss...

Der Engel von Mzcheta

... ich riet dann jeweils den Fragen, diese Frage sich gut zu merken und sie sich selber oder anderen immer wieder zu stellen, bis irgendwann im Leben von irgendwoher und von irgendwem eine Antwort kommt. Man darf nur einfach nie aufgeben!

Vor einigen Jahren hatte ich die Gelegenheit in der alten georgischen Hauptstadt Mzcheta mit dabei zu sein, wie in einer alten, eben restaurierten Kapelle neue Fresken mit Themen aus der Bibel an die Wände gemalt wurden. Noch heute sehe ich die beiden Maler vor mir, wie sie sich zuerst bekreuzigten, bevor sie ihre Arbeit anpackten.

Die Maler spürten meine Bewunderung und einer begann zu erzählen,

dass vor einigen Wochen ein autistisches Kind in der Kapelle erschienen sei, um ihnen bei der Arbeit zuzuschauen. Keiner der Maler wusste, woher das Kind kam und wem es gehörte. Es war einfach da. Zuerst hätte es nur geschaut, ja, lange Zeit nur geschaut und sie hätten es weiter nicht beachtet. Doch dann fing es plötzlich an zu sprechen und begann, den Malern Fragen zu stellen, so dass sie sich sehr wunderten.

Eine Zeit lang sei dieses Kind jeden Tag gekommen, schaute den Malern bei ihrer Arbeit zu und sprach mit ihnen. Dem Kind sei es für diesen Moment in der Kapelle gelungen, durch die lebendige Wirkung der biblischen Fresken, seinen Autismus zu überwinden.

Aber noch mehr: Durch die Anwesenheit dieses Kindes wurden die Maler auf besondere Weise inspiriert und wenn ihnen jeweils ein Pinselstrich nicht gelingen wollte, war es, als würde ihnen das Kind zeigen, wie sie am Bild weitermalen sollten. Als dann das Bild fertig war, erschien auch das Kind nicht mehr in der Kapelle. Es war, so erzählte mir der Maler weiter, als hätte ihnen ein Engel beim Malen zur Seite gestanden. Dabei flossen ihm Tränen der Rührung über die Wangen.

Diese Geschichte hat auch mich tief berührt. Und es ist als hätte ich jetzt eine Ahnung, wie das mit den Wundern von Jesus vor sich gehen kann.

*Gerri Gassmann
ehem. Sozialdiakon*

ELKI-Singen

Fridolins musikalische Reise geht in eine weitere Runde. Wir freuen uns auf viele lustige, gemeinsame Abenteurer.

Mit der kleinen, putzigen Maus singen wir einfache Kinderlieder, lernen lustige «Sprüchli» und tanzen zu den Jahreszeiten. Für Kinder ab zwei bis ca. vier Jahren, kleinere Geschwister sind willkommen.

Jeweils am Donnerstag, 5. Sept., 3. Okt., 14. Nov., 12. Dez. 2024; 16. Jan. 2025, von 9.15 bis 10.15 Uhr oder 10.30 bis 11.30 Uhr im Cheminéeraum.

Kosten: CHF 30.- pro Semester, Geschwister CHF 15.-. Schnupfern jederzeit möglich.

Ich freue mich auf Deine Anmeldung bis Ende August. Späterer Einstieg nach Absprache und Platz möglich.

Leitung: Heidi Freund, Autogene Trainingscoachin, Dipl. Physiotherapeutin, Craniosakraltherapeutin, Klassenassistentin im Kindergarten.

Bei Fragen kannst Du mich gerne kontaktieren:
079 322 55 68,
heidi.freund@gmx.ch



Gleich nach den Sommerferien startet Matrose Fridolin mit einer Schiffsreise. Kommst Du mit?

Pilgern vor der Haustür

Pilgern ist «Wandern plus» – Unterwegs sein mit wachen Sinnen und offenem Herzen. Am Donnerstag, 29. August, 8.35 Uhr – ca. 14.40 Uhr geht die Wanderung zur reformierten Kirche Greifensee.

Pilgerweg und -ziel: Dübendorf – Glattuferweg – Aussichtsturm Stocklen – Greifenseeuferweg – Schloss Greifensee – ref. Kirche Greifensee
Treffpunkt: 8.35 Uhr: HB Winterthur (Stadtter, bei Kartenshop Wachter), Abfahrt 8.52 Uhr, S12 nach Stettbach - Dübendorf

Effektive Wanderzeit, -strecke: 2 1/4 Stunden, 8 km, 34 m «Aufstieg» ☺, 30 m Abstieg

Unterwegs: Kurze Impulse, Stille, Wegworte.

Am Ziel: Kurzführung / Besinnung in der Kirche Greifensee, anschl.: Getränk, Imbiss und Zusammensein im Restaurant

Schluss: 14.38 Uhr Ankunft in Winterthur HB

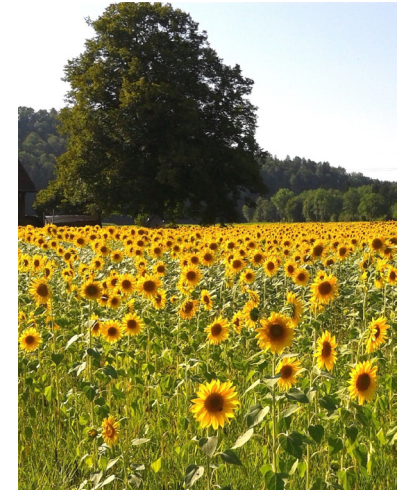
Kosten: Imbiss im Restaurant. Tickets für den ÖV: Bitte selber lösen! Hinfahrt: Winterthur HB – Stettbach – Dübendorf. Rückfahrt: Greifensee – Stettbach – Winterthur HB

Leitung und Kontakt:

Markus Vogt, 052 232 97 27, 079 368 80 66, markus.vogt@reformiert-winterthur.ch

Begleitung: Hans-Peter Karli
Eine **Anmeldung** bis Mittwoch, 28. August, 12.00 Uhr, ist erwünscht. Spontane Mitpilgerinnen und Mitpilger sind willkommen!

Die weiteren Pilgerdaten 2024:
Dienstag, 24. September, 13.00 Uhr;
Mittwoch, 23. Oktober, 13.00 Uhr.



Grünes Mattenbach

Es grünt auch im Kirchgemeindehaus!

Zwölf Fotografinnen und Fotografen haben unser Quartier nach den schönsten grünen Ecken, Sujets und Ansichten abgesehen - daraus ist eine vielfältige, bunte und interessante Fotoausstellung entstanden, die vom 15. Juli bis 4. Oktober 2024 in der Cafeteria des Kirchgemeindehauses besucht werden kann.



Bild: Claudio Hess

Die Qual der Wahl: Welche Bilder schaffen es in die engere Auswahl für die Fotoausstellung?

Männertreff

Der Jahresausflug des Männertreffs am Mittwoch, 14.08.2024 führt an den Ort, an dem die **erste Zahnradbahn der Schweiz gebaut wurde: auf die Rigi.**

- Treffpunkt HB Winterthur 9.15h beim Wachter-Shop, Bahnfahrt Winterthur (IR 13, ab 9.24h Gleis 3) – Arth Goldau (an 10.45h)
- Extrafahrt mit dem historischen Triebwagen Nr. 6 der ARB von Arth-Goldau auf die Rigi
- Mittagessen im Restaurant «Lok 7» auf Rigi Staffel «Menu Historic»
- Talfahrt nach Arth-Goldau mit Triebwagen 6 (Rigi Staffel ab 15.21h, Arth Goldau an 16.03h)
- Rückfahrt nach Winterthur (Arth Goldau ab 16.15h, Winterthur an 17.29h)

Anmeldung an:

Urs Wieser
urs.bwieser@bluewin.ch;
oder André Baldinger
labrador1@thurweb.ch

Bestattungen

Wir nahmen Abschied von:

Dora Rutz, geb. Rubin

wohnhaft gewesen: Alterszentrum Adlergarten, gestorben im 90. Altersjahr.

Verena Erni, geb. Wenger

wohnhaft gewesen: Vivale Neuhegi, zuvor: Mattenbachstr. 11, gestorben im 84. Altersjahr.

Bruno Brühlmann

wohnhaft gewesen: Alterszentrum Brühlgut, zuvor: Hörnlistr. 62 gestorben im 81. Altersjahr.

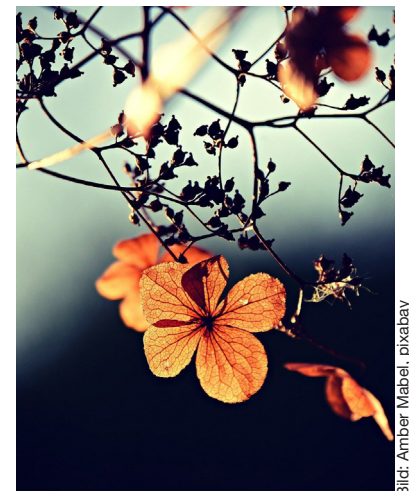


Bild: Amber Mabel, pixabay

Wunder...

Wunder haben viele Facetten: Sie liegen auf der Hand, sind zuweilen etwas versteckt oder fehlen manchmal gänzlich. Wir haben uns Gedanken zum Thema «Wunder» gemacht. Und was denken Sie dazu?

Wunder der Versöhnung

Die Welt ist voller Wunder für die, die sie erkennen. Ein Wunder erkenne ich als solches, wenn mein versteinertes Herz wieder fühlen kann. In vielen Geschichten Jesu ist dies zu erleben - zum Beispiel, wenn der verlorene Sohn wieder heimkehrt. Da wandelt sich das Herz des Vaters genauso wie jenes des Sohnes (Lukasevangelium, Kapitel 15).

Vor geraumer Zeit ergaben sich zwischen mir und einer anderen Person einige Missverständnisse. Zwischen uns errichtete sich eine unsichtbare Mauer des Unverständnisses. Auch Gefühle von Wut und Ohnmacht mischten sich bei. Einer von uns ergriff die Initiative für eine Aussprache. Diese ermöglichte es uns, besser zu verstehen, wie jede von uns sich im Konflikt gefühlt hatte. Der Versuch, die Perspektive der andern zu verstehen, schenkte uns neue Zugewandtheit. Ich fühlte mich in meiner Ganzheit von der anderen Person wieder gesehen.

Schwierige Situationen anzusprechen und zu klären, fördert oft ein regelrechtes Wunder zu Tage. Herzen aus Stein fühlen sich wieder lebendig und Menschen sind neu bereit, wieder tatkräftig zu handeln.

Daniel Wiederkehr, Pfarrer



Wunderalltag

Gott, der Liebe ist, hat uns als Resonanzkörper geschaffen. ER, der ewige Musiker, will in uns und im ganzen Universum seine Kraft und Liebe zum Schwingen und Klingeln bringen, ohne Zwang, mit unbegreiflicher Hingabe.

Und darum ist in unserem Dasein das einzig sinnvolle Bemühen, sich IHM anzuvertrauen und seinem Spiel hinzugeben. So kann unser Leben alltäglich zu seinem Lob von Wundern durchwirkt werden. Ich staune z. B. über das Wunderwerk Herz, das schon vor meiner Geburt zu schlagen begonnen hat und mein Blut bis zum heutigen Tag in Wallung versetzt.

Oder ER spricht zu mir durch einen Traum: wegweisende Antwort auf die vor IHM ausgebreiteten Fragen. Auch ein verpasster Zug kann zum Segen werden, weil mir damit eine wesentliche, not-wendende Begegnung mit einem Menschen geschenkt wird - auch das sein Wunderwerk!

Andres Müller, Musiker

**Viel hast du getan,
DU, mein Gott,
deiner Wunderwerke,
deiner Planungen
an uns
- nichts ist dir
anzureihn! -,
will ich melden,
will ich reden,
Übermenge sind sie
dem Erzählen.**

aus Psalm 40 (Martin Buber)

Wundervoll

Es gibt Situationen in unserem Leben, in denen wir nicht mehr weiterwissen, uns am Boden zerstört fühlen. Was hilft uns da heraus? Ich hatte eine Freundin, die sehr viel Schweres in ihrem Leben meistern musste. Sie hatte jedoch ein tiefes Gottvertrauen und so durfte sie immer wieder wunderbare Hilfe erfahren.

Ich selber habe auch mehrmals auf wunderbare Weise göttliche Hilfe in meinem Leben erfahren. Da fühlte ich mich zum Beispiel nach einer über Monate aufgebauten Arbeit nach einer Teamsitzung völlig am Boden zerstört. Wie sollte es weiter gehen? Auf dem Heimweg erblickte ich einen blühenden Kerbel am Wegrand, die Blüte wie ein Teller zum Himmel gerichtet. Diese einfache Blume berührte mich zu tiefst.

Die Botschaft, die sie mir vermittelte, war: Deine Hilfe kommt von Gott, dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Das war ein wunderbares Zeichen, das mich wieder aufgerichtet hat und mir Kraft und Mut gab, vertrauensvoll weiter zu gehen. Und an diesen Kerbel und seine Botschaft denke ich heute noch in schwierigen Situationen zurück.

*Katharina Schneider,
Kirchgemeindemitglied*

Wunderlos

Wenn das erwünschte Wunder ausbleibt, ist vielleicht das eigentliche Wunder, wunderlos das Leben (weiter)leben zu können.

An der Wunderlosigkeit nicht zu verzweifeln und ins Leben zurückzufinden hat etwas Wunderbares an sich.

*Corinne Lanz,
Redaktion informiert*

Ferienwoche für Senioren und Seniorinnen

17 Senioren und Seniorinnen verbrachten im Juni 2024 sechs erlebnisreiche Tage im Montafon. Zwei Teilnehmerinnen geben Einblick in die Ferien für Senioren und Seniorinnen im österreichischen Schruns.

1. Tag: Bei der Zwinglikirche steigen wir, 17 Senior:innen und drei Leitungspersonen, frohgemut in den «Öpfel-Car». In Benken SG besuchen wir das Bäckereimuseum und schwelgen bei der Besichtigung der vielen urtümlichen Gegenstände in Erinnerungen an alte Zeiten.



Bilder: Stefan Hupf

Alles bereit für sechs Tage Österreich.

2. Tag: Gondelfahrt auf den Kristberg. Beim Wandern entdecken wir zahlreiche wunderschöne Alpenblumen u.a. Enziane, Gold-Pippau, verschiedene Orchideen z.B. die besondere Fliegenragwurz.

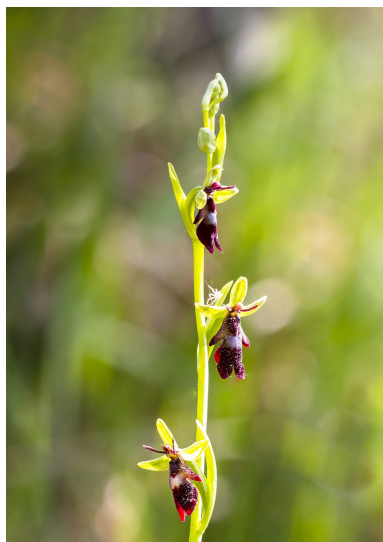


Bild: Andreas on pixabay

Eine besondere Trouvaille: Die Fliegenragwurz.



Wandernd unterwegs im Montafon.

3. Tag: Bergfrühstück im Berghof Golm auf 1890 m ü. M. bei herrlicher Aussicht auf die umliegenden Berge. Verweilen oder wandern ganz nach dem Liedmotto:

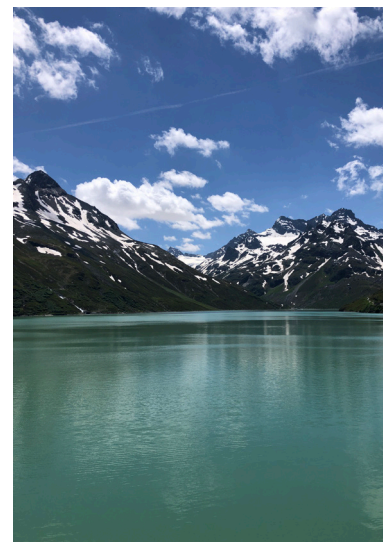
«Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt, dem will er seine Wunder weisen in Berg und Tal und Wald und Feld.»



Gipfeli mit Aussicht: Das Bergfrühstück auf über 1890 m ü. M. begeisterte.

4. Tag: Gemütliche Wanderung dem tosenden Teufelsbach entlang, vorbei am eindrucksvollen, mächtig herunterstürzenden Wasserfall zur Almhütte Fellimännle. Zeitweise wandern wir in leichterem, dann auch in starkem Regen. Unzählige schwarze Bergsalamander queren unseren Weg und entzücken uns.

5. Tag: Die Sonne scheint, der Himmel ist blau, einige Kumulus-Wolken zeichnen ihr Bild in den Himmel. Mit dem «Öpfel-Car» fahren wir auf die Bielerhöhe an den Silvretta-Stausee. Dort haben wir Zeit zum Verweilen und Wandern. Die Bergblumen und Bergkulissen mit dem Gletscher faszinieren und erfreuen uns. Weiterfahrt nach Ischgl und über den Arlbergpass zurück nach Schruns.



Prachtstag am Silvretta-Stausee.



Bild: Kerstin Knebel

Eine reich beschenkte und glückliche Reisegruppe.

6. Tag: Glücklich, bewahrt und reich beschenkt werden wir zurück zum Zwingliplatz chauffiert. Mit offenem, dankbarem Herzen werden diese Ferien mit dem wunderbaren Leitungsteam Stefan Hupf, Marion Giglberger und Kerstin Knebel in bester Erinnerung bleiben.

*Rosmarie Graf und
Katharina Schneider*



Der Bergsalamander in seinem Element.

Gottesdienste im Alterszentrum Adlergarten

Die Gottesdienste im Alterszentrum Adlergarten finden jeweils um 10.30 Uhr statt.

Herzliche Einladung!

- **Sonntag, 28. Juli** mit Pfrn. Martina Tobler
- **Sonntag, 4. August** mit Seelsorgerin Claudia Gabriel
- **Sonntag, 11. August** mit Pfrn. Martina Tobler
- **Sonntag, 18. August** mit Seelsorgerin Anna Wörsdörfer
- **Sonntag, 25. August** mit Pfr. Roland Klee

Tauffest Winterthur: helfende Hände gesucht!

Am 8. September ist es endlich soweit! Unter freiem Himmel, auf der Wiese des Eulachparks beginnt das Tauffest 2024 um 10 Uhr mit dem gemeinsamen Gottesdienst, den vielen Taufen im und am Fluss und anschliessendem Mittagessen mit Vegi- und Wurstgrill, Salatbuffet und Kuchen.

Damit wir das bewerkstelligen können, suchen wir viele helfende Hände. Egal ob Salate rüsten, Tische

und Bänke aufstellen, Besuchende einweisen, Liedblätter verteilen, einrichten oder aufräumen, Essen austeilern sowie grillieren: für alle Altersgruppen und Oberarmumfänge gibt es passende Aufgaben.

Wann gibt es was konkret zu tun?

Samstag, 7. September: Vorbereitung des Salatbuffets und Backen von Kuchen. Treffpunkt: ab 10.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Veltheim, Feldstrasse 6a, 8400 Winterthur.

Sonntag, 8. September, ab 7.30 Uhr: Aufstellen und Einrichten der Infrastruktur des Festes. Später im Tag: Mithilfe beim Essen austeilern und anschliessend beim Aufräumen. Jede helfende Hand ist willkommen! Treffpunkt: Eulachpark, Halle 710, Barbara-Reinhart-Strasse 27, 8404 Winterthur.

Wenn du helfen möchtest, dann melde dich bei christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch und teile mit, an welchem Tag und zu welchem Zeitfenster du Teil des Festes sein möchtest. Du kannst Dich auch online unter www.tauffest.ch anmelden. Herzlichen Dank!

*Christoph Furrer,
Projektleiter Tauffest 2024*



Sommersitzung Stadtsynode

An der Sitzung vom 1. Juli im Kirchgemeindehaus Liebestrasse nahm die Stadtsynode die Jahresrechnungen 2023 der Kirchgemeinden und des Stadtverbands sowie die Beiträge und Vergaben ab. Zudem wurde über neue, gesamtstädtische Arbeitsbereiche diskutiert und abgestimmt.

Die für 2024 vorgesehenen Beiträge und Vergaben bleiben grosso modo gleich und wurden ohne Änderung beschlossen. Ein beachtlicher Teil der Unterstützung kommt dem HEKS zugute, u.a. mit dem Projekt «Erhalt der Lebensgrundlagen der Nomadenvölker in Äthiopien». Auch die gesonderten Beiträge an den Trägerverein «Friendship in Town» wurden gutgeheissen. Der Verein bietet mit dem Gastronomiebetrieb «Zum Hinteren Hecht» ein zentral gelegenes, niederschwelliges Angebot im Bereich Diakonie und Fürsorge.

Neue, gesamtstädtische Fachstellen

Die Stadtsynode hält den Einsatz der Kirche im Bereich Migration für richtig und wichtig und stimmt der Schaffung einer entsprechenden Fachstelle zu. Dabei handelt es sich

um eine Neukonzeption der bisherigen «Koordinationsstelle Flüchtlingshilfe-Ukraine».

Ein weiteres Traktandum war der Antrag der Kommission für Entwicklung und Zusammenarbeit (KEZ) gemeinsam mit dem städtischen Diakoniekonvent für eine gemeinsame Fachstelle Sozialberatung. Dieser Idee stimmte die Stadtsynode im Grundsatz zu. Sie beauftragt damit den städtischen Diakonatskonvent gemeinsam mit der KEZ binnen sechs Monaten die Idee weiter auszuarbeiten und fundierte Grundlagen für eine Umsetzung zu liefern, welche dann mit entsprechenden Beschlussanträgen erneut vor die Stadtsynode kommen. Das Ziel dieser Fachstelle ist die Unterstützung und professionelle Begleitung von Hilfesuchenden



Das Clown-Theater Schanz & Ganz bringt Heiterkeit und Freude in Winterthurer Alterszentren und wird 2024 neu finanziell unterstützt.

und Notleidenden in Winterthur und die Entlastung der sieben Kirchgemeinden entsprechend dem diakonischen Gedanken der Landeskirche. Die Anliegen beider Fachstellen weisen gemeinsame Themenbereiche auf, welche in der weiteren Umsetzung auch bearbeitet werden, um mögliche Synergiepotentiale auszuschöpfen.

*Marc Aebli
Kommunikation Stadtverband*

Beteiligungs- und Ermöglichungskirche

«Gott sei Dank gemeinsam» ist das Motto unserer Kirchgemeinde. Gemeinsam gestalten wir Kirche und entwickeln sie weiter.

Wir fördern und unterstützen Experimente und verstehen uns als Gemeinschaft, die miteinander neue Formen von Kirche und kirchgemeindlichem Leben ausprobiert und entwickelt. Die Beteiligungs- und Ermöglichungskirche ist unsere Weise des Gemeindeaufbaus.

Schon seit einiger Zeit treffen sich Menschen im Cheminéeraum um gemeinsam zu meditieren. Begleitet wird die Gruppe durch die Freiwilligen Heidi Freund und Martin Striegel. Die zweite Initiative ist die Gesprächsgruppe «Zum Leben befreien». Da geht es um Fragen zum heutigen Zeitgeist und zur Spiritualität, die dem eigenen Leben Kraft und Zuversicht geben. Diese Gruppe wurde durch Geri Gassmann und Rosmarie Graf initiiert.

Ein drittes Angebot von Freiwilligen aus unserer Gemeinde ist «Singe am Fүү». Einmal im Monat versammeln sich Singfreudige, um miteinander Lieder aus aller Welt zu singen. Der bunte Liederstrauß um ein romantisches Feuer ist das Angebot von Daniel und Heidi Freund.

Und neu von Freiwilligen geleitet: Robert Egli und Christian Eggenberger verwandeln unseren Treffpunkt in einen Ausstellungsraum. Vor allem Amateurkünstler:innen aus Mattenbach haben die Möglichkeit, während 1-2 Monaten hier ihre Bilder auszustellen.

Falls auch Sie eine Idee für die Kirchgemeinde Mattenbach haben, lassen Sie uns das wissen: daniel.wiederkehr@reformiert-winterthur.ch.





Gottesdienste

Siehe Titelseite.

Musik

Vokalensemble

Crescendo al pesto

Chorprobe jeweils am
Dienstag, 20.00 Uhr
Leitung: Andres Müller

Taizé-Singen

Dienstag, 27. Aug., 24. Sept.,
29. Okt., 26. Nov., 17. Dez.
19.00–19.45 Uhr
Leitung: Andres Müller

La Gioia - offenes Singen

Jeweils am Donnerstag,
17.45 Uhr,
Leitung: Anke Litzenburger

Le C[h]oeur

Chorprobe jeweils am
Donnerstag, 20.00 Uhr,
Leitung: Anke Litzenburger

«Singe am Fүү»

Im Moment Sommerpause.
Kontakt: Daniel und Heidi
Freund 079 322 55 68

Kinder

Cevi

Jeweils am Samstag
Infos: alex.leu@reformiert-
winterthur.ch

EIKi-Singen

Donnerstag, jeweils 9.15
– max. 10.15 Uhr oder 10.30
– max. 11.30 Uhr; 5. Sept.,
3. Okt., 14. Nov., 12. Dez.
2024; 16. Jan. 2025, von 9.15
bis 10.15 Uhr oder 10.30 bis
11.30 Uhr im Cheminéeraum.
Kontakt:
heidi.freund@gmx.ch,
Tel. 079 322 55 68


Spiel-Treff (Chrabelgruppe)

Jeweils am Mittwoch von
9.30–11.00 Uhr, Cheminée-
raum, Kontakt: Claudio Hess

Jugendliche

Mädchenkreis? Wild-Teens?
Kreativatelier? Angebote für
Jugendliche ab der 5. Klasse
bis Ü16 finden Sie auf der
JuKi-Website:



 Folge uns auf Instagram
juki_mattenbach

Begegnung

Bibel teilen

Freitag, 26. Juli, 23. August
jeweils um 17.00 Uhr in der
Zwinglikirche

Café International

Jeden Freitag 14.00–16.00
Uhr ausser in den Schulferien
und an Feiertagen
Kontakt: Sabine Schneider

Gemeinsam meditieren

Jeweils am 1. und 3. Dienstag
im Monat: 19.00 – 19.50 Uhr,
Cheminéeraum. 20. Aug.,
3. Sept., 17. Sept., 1. Okt.,
15. Okt., 5. Nov., 19. Nov.,
3. Dez., 17. Dez. 2024.
Freies Meditieren (d.h. ohne
Anleitung, 2 x 15 min.):
13. Aug., 10. Sept., 8. Okt.,
12. Nov., 10. Dez. 2024.
Begleitung: Heidi Freund 079
322 55 68, Martin Striegel.

Gesprächsgruppe

«Zum Leben befreien»

19. August, 12. September,
3. Okt., 18.00 – 20.00 Uhr im
Kirchgemeindehaus.
Kontakt: Geri Gassmann,
079 158 31 76, gerold.gass-
mann@reformiert-winterthur.ch
und Rosmarie Graf, 052 232 45
70, ros.graf@bluewin.ch

Pilgern vor der Haustüre

Donnerstag, 29. August,
Informationen: S. 2. Kontakt:
Markus Vogt: markus.vogt@
reformiert-winterthur.ch

Männer

Männertreff

14. August, 2024,
Jahresausflug des Männer-
treffs auf die Rigi
mit Urs Wieser.
Informationen: S. 2
Kontakt: André Baldinger
071 947 17 02 / 079 362 45 24
labrador1@thurweb.ch

Ältere (60plus)

Mittagstisch

Jeweils am Montag, 11.45 Uhr
ausser in den Schulferien
und an Feiertagen,
Kontakt: Stefan Hupf

Wir wünschen einen schönen Sommer!

... und machen vom 29. Juli bis
11. August Betriebsferien. Im
Notfall ist Pfr. Helge Fiebig (079
785 01 55) für Sie da. Übrigens:
Das Gute liegt auch nah - rund
um unsere Kirche laden
schattige Sitzmöglichkeiten
zum Verweilen ein. Machen Sie
es sich gemütlich!



Kontakte

Sekretariat

Unterer Deutweg 13, 8400 Winterthur
Jeannette Rosselli, 052 235 10 50
Corinne Lanz, 052 235 10 50
Mo, Di, Do, Fr 8.30–11.30 Uhr
sekretariat.mattenbach@reformiert-winterthur.ch

Interims-Kirchenpflegepräsident

Bernhard Neyer 076 570 38 06
bernhard.neyer@reformiert-winterthur.ch

Pfr. Markus Ehrat

079 263 03 43
markus.ehrat@reformiert-winterthur.ch

Pfr. Daniel Wiederkehr

052 202 00 45
daniel.wiederkehr@reformiert-winterthur.ch

Pfrn. Martina Tobler AZ Adlergarten

052 267 42 21
martina.tobler@zhref.ch

Sigrist Rodney Aleong

079 625 22 58
rodney.aleong@reformiert-winterthur.ch

Sigrist Dani Bühler

079 625 22 58
daniel.buehler@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakon Claudio Hess

052 235 10 53
claudio.hess@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakon Stefan Hupf

052 235 10 54
stefan.hupf@reformiert-winterthur.ch

Sozialdiakonin Sabine Schneider

079 238 26 42
sabine.schneider@reformiert-winterthur.ch

Weitere Kontakte finden Sie auf
www.refkirchemattenbach.ch

Impressum

Reformierte Kirchgemeinde
Winterthur Mattenbach
Unterer Deutweg 13
8400 Winterthur



Nächste Ausgabe, Nr. 9

30. August 2024

Freiwillige für den Zwinglimärt gesucht!

Am grossen Herbstmarkt unserer Kirchgemeinde am 26. Oktober
sind besondere Aufgaben zu besetzen:

- Animation/Leitung Holzbauwelt für Kinder und Eltern
- Leitung/Ansprechperson beim Glücksrad
- Koordination/Anleitung Jugendlicher Spielwiese & Gumpischloss
- Fachliche Unterstützung von freiwilligen Nachkönfis am Waffelstand

Bist du / sind Sie dabei? Informationen bei:
werner.steinemann@reformiert-winterthur.ch, 079 129 57 63.